



# TRANSFORMER für ein innovatives und grünes Europa

Ein Projekt in Bochum gefördert mit Mitteln des EU-Forschungsprogramms (Horizont Europa)



## Hintergrund

Die globale Klimakrise ist die große Herausforderung unserer Zeit. Um die ambitionierten Ziele des Pariser Klimaabkommens und des European Green Deals zu erreichen, bedarf es einer schnellen und grundlegenden Transformation sämtlicher Gesellschaftsbereiche. Dabei dürfen Innovation und Digitalisierung nicht auf gesellschaftliche Nischen begrenzt bleiben. Die „große Transformation“ setzt voraus, dass ein Innovationspfad eingeschlagen wird, mit dem es gelingt, vollständig klimaneutrale gesellschaftliche Systeme zu entwerfen.

## Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund wird im Projekt TRANSFORMER ein vollkommen neuer Transformationsansatz verfolgt: In sogenannten Transition Super Labs (TSLs) werden relevante Stakeholder zusammengebracht, um gemeinsam auf regionaler Ebene umfassende systemische Lösungen zur Klimaneutralität zu entwickeln, umzusetzen und zu testen. Mit Hilfe dieses Ansatzes eines „großmaßstäbigen Reallabors“ sollen sozio-ökonomische und politische Hürden bereits in der Entwicklungsphase von Maßnahmen berücksichtigt werden, um dadurch eine schnelle und effiziente Implementierung von praxisorientierten Lösungen zu ermöglichen.

## Umsetzung

Es werden in vier europäischen Regionen mit besonders großen Transformations-Herausforderungen konkrete Lösungen entwickelt, mit denen mehrere gesellschaftliche Teilbereiche gleichzeitig transformiert werden. Damit soll nicht nur die Umsetzbarkeit von klimaneutralen Maßnahmen auf regionaler Ebene demonstriert werden, sondern auch die Wirtschaftsstruktur in den sogenannten Transformer-Regionen gestärkt werden. Für jede der vier teilnehmenden Regionen wurde dabei ein Kernaufgabenfeld definiert, mit welchem die regionale Transformation angestoßen werden soll: Im Ruhrgebiet ist es die Entwicklung einer Infrastruktur für grünen Wasserstoff, in der italienischen Region Emilia Romagna geht es darum, Mobilitäts- und Energiekonzepte nachhaltig zu gestalten und im polnischen Niederschlesien sollen zukünftige Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit mit der Entwicklung einer zukunftsfähigen Bahninfrastruktur und mit Wasserstoff-Bussen sichergestellt werden. Als vierte Region hat West-Mazedonien das Ziel, Maßnahmen in den Bereichen Elektromobilität, Kreislaufwirtschaft und Kohlenstoffbindung. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird wissenschaftlich eng begleitet, ausgewertet und evaluiert. Die Ergebnisse werden in eine Roadmap überführt und stellen somit die Basis für Transformationsprozesse in weiteren Regionen dar.

## Förderung

Das Projekt TRANSFORMER wird im Zeitraum 2022 bis 2024 mit rund 2,3 Millionen Euro aus dem EU-Forschungs- und Innovationsprogramm „Horizont Europa“ finanziert. Davon erhält die Ruhr-Universität Bochum als Koordinator rund 250.000 Euro und die Business Metropole Ruhr als Projektpartner rund 400.000 Euro.

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| <b>Projekttitel:</b>        | TRANSFORMER – Designing long-term systemic transformation frameworks for regions – Accelerating the shift towards climate neutrality              |
| <b>Projektpartner:</b>      | Geographisches Institut an der Ruhr-Universität Bochum (Koordination), Business Metropole Ruhr und 11 weitere Projektpartner aus sechs EU-Staaten |
| <b>Projektlaufzeit:</b>     | 2022–2024   |
| <b>EU-Förderung:</b>        | 2,3 Mio. Euro (Horizont Europa, davon 650.000 Euro in die Metropole Ruhr)   |
| <b>Projekt im Internet:</b> | <a href="https://transformer-project.eu">https://transformer-project.eu</a>   |